

GESAMTAUSGABE
MIT TEXTBUCH UND NOTEN

DER BEAT DEINES LEBENS



EINE MUSIKALISCHE REISE
DURCH UNSEREN KÖRPER

TEXT: FLORIAN BEUTENMÜLLER

LIEDTEXTE: ISABELLE BEUTENMÜLLER

MUSIK: CAROLIN BEUTENMÜLLER, FLORIAN BEUTENMÜLLER

 BEATVERLAG

KÖRPER-WELT

Weiße Blutkörperchen – die **ZELLPOLIZEI**:

LEUKO – Zellpolizist:in

ZYTI – Zellpolizist:in

Sorgen für Ordnung und Sicherheit im Körper. Sehr diszipliniert, geben klare Befehle und befolgen diese. Leuko ist Chef:in der Zellpolizei, Zyti fleißiger Gehilfe/fleißige Gehilfin. Der Name leitet sich ab von Leukozyten – den weißen Blutkörperchen.

Kostümvorschlag: Beide sind in weiß gekleidet mit Hose und Hemd/Bluse und haben eine Polizeimütze auf dem Kopf. Zusätzliche Requisiten wie Lupe, Polizeikelle, Notizblock etc. werden in den Taschen oder am Gürtel mitgeführt.



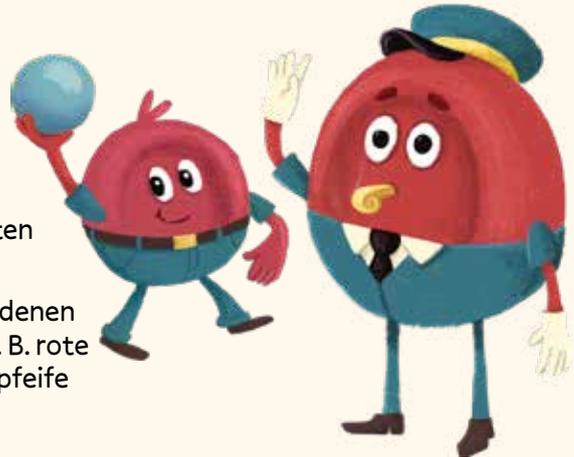
Rote Blutkörperchen – der **BLUT-ZUG**:

ERY – Zugführer:in des Blut-Zugs

BLUT – Helfer:innen und Mitfahrende im Blut-Zug

Ery übt den Beruf als Zugführer:in sehr verantwortungsbewusst und professionell aus. Pünktlichkeit ist das A und O. Sehr hilfsbereit und freundlich. Das Blut untersteht Ery und unterstützt bei den Aufgaben, die der Blut-Zug wahrnimmt. Der Name leitet sich ab von Erythrozyten – den roten Blutkörperchen.

Kostümvorschlag: Das Blut trägt rote Kleidung in verschiedenen Farbtönen von Hell bis dunkelrot. Ery trägt eine Uniform (z. B. rote Hose, rotes Sakko, Krawatte, Dienstmütze) und eine Trillerpfeife um den Hals.



MITO 1 – Fabrikarbeiter:in [ohne Text]

MITO 2 – Fabrikarbeiter:in [ohne Text, kann auch mit MITO 1 zu einer Rolle zusammengefasst werden]

Fleißige Arbeiter:innen im Mito-Werk (Mitochondrien liefern Energie für die Zellen).

Kostümvorschlag: Sie tragen einen Blaumann sowie einen Helm auf dem Kopf, alternativ eine Warnweste. Ggf. noch Handschuhe, Gummistiefel o. ä.

HERZ

Gutmütig, sanft, liebevoll. Das Herz ist erhaben und weise.

Kostümvorschlag: Kostüm kann an organische Form des Herzens angelehnt sein, beispielsweise durch einen rötliche Stoff, ggf. mit Polsterung durch Kissen o. ä. In der Nähe des Kopfes oder auch als Hut können kleine Röhren befestigt werden, die die Arterien und Venen darstellen, die nach oben weggehen. Alternativ ist auch eine abstrakte Darstellung möglich, z. B. mit einem eleganten roten Kleid oder Anzug.



INSZENIERUNG

VARIANTEN

DER BEAT DEINES LEBENS kann wahlweise als szenische Musical-Aufführung oder als Konzert aufgeführt werden, bei dem die Lieder gesungen und die Geschichte erzählt wird.

SZENISCHE MUSICAL-AUFFÜHRUNG

Die Durchführung als szenisches Musical benötigt ca. 80 Minuten, optional kann nach etwa 45 Minuten zwischen Szene 4 und 5 eine Pause gemacht werden. Sollten aufwendige Kulissenwechsel notwendig sein, verlängert sich die Aufführungsdauer entsprechend.

Für die szenische Musical-Aufführung werden Vorschläge für Kostüme, Kulissen, Lichtgestaltung und Choreographien im Text gemacht. Der Kreativität sind hier aber keine Grenzen gesetzt.

Eine Möglichkeit, die Aufführungsdauer des Stücks zu reduzieren, besteht darin, die Szene 5 auszulassen. Der Blut-Zug erreicht dann direkt nach dem Auftritt der Viraten das Gehirn und die Geschichte wird in Szene 6 fortgeführt. Anstelle des Lieds "Blut-Zug-Blues (Reprise 3)" wird dann das Lied "Blut-Zug-Blues (Reprise 2)" gesungen mit entsprechender Ankündigung von Ery, dass die nächste Station der Gehirn-Bahnhof sei. Die Aufführungsdauer reduziert sich um ca. 10 Minuten.

KONZERTANTE AUFFÜHRUNG MIT ERZÄHLTEXT

Die Durchführung als konzertante Aufführung benötigt ca. 50 Minuten. Ein Erzähler oder eine Erzählerin liest die Geschichte vor und leitet in die Lieder über. Die Solist:innen können gemäß den Kostümvorschlägen angezogen sein oder auch nur die Gesangsstimmen übernehmen, ohne visuell in die Rollen zu schlüpfen.

Möglichkeiten zur Verkürzung bestehen darin, einzelne Lieder und entsprechend deren erzählerische Einführung auszulassen, z. B. die Reprisen-Varianten des "Blut-Zug-Blues".



CHOREOGRAPHIEN

Im Textbuch werden diverse Vorschläge für Choreographien zu den Musikstücken gemacht. Diese sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Hier wird eine Choreographie vorgeschlagen.



GESANG UND CHOR

DER BEAT DEINES LEBENS kann komplett ohne Chor aufgeführt werden. Alle Stücke sind so aufgebaut, dass diese auch rein durch die Gesangs-Solist:innen gesungen werden können.

Ist ein Chor am Musical-Projekt beteiligt, kann dieser die Stellen in der Gesangsstimme mitsingen, die mit dem Wort „Alle“ in den Noten gekennzeichnet sind. Damit werden vor allem die Refrains in den Stücken hervorgehoben. Dies ist die einfachste Möglichkeit, einen Chor zu integrieren.

Für ambitioniertere Chöre gibt es pro Lied eine eigene Chorstimme. Diese verstärkt teilweise den Gesang der Solist:innen, teilweise wird auch mehrstimmig gesungen oder sogar eine zweite, rhythmisch abgewandelte Stimme hinzugefügt.

Es ist selbstverständlich auch möglich, für jedes Stück individuell zu entscheiden, ob dieses nur durch die Solist:innen gesungen wird, der Chor den Gesang unterstützt oder ob die Chorstimme gesungen wird. So kann das Stück individuell auf das Leistungspotentials des Chors angepasst werden. Grundsätzlich sind alle Stimmen innerhalb des für Kinder ab 6 Jahren geeigneten Tonumfangs von c1 bis f2 gesetzt, der auch nur selten komplett ausgereizt wird.

Während der Aufführung können die Chor-Kinder dann zusätzliche Zellpolizist:innen, rote Blutkörperchen des Blut-Zugs, Mito-Fabrikarbeiter:innen oder Viraten im Chor darstellen.

TEXTBUCH FÜR MUSICAL

PROLOG



MUTTER, MIA



Licht Saal **AUS**



Vor dem Vorhang oder auf einer Nebenbühne ist ein Teil von einem Kinderzimmer zu sehen: Ein kleines Bett mit Kissen und Decke, etwas Spielzeug (z. B. ein Ball, ein Brettspiel, ein Kinderrucksack, usw.)



Audio **01 OUVERTÜRE**



Licht **AN** auf Vorbühne/Nebenbühne

Im Bett liegt MIA. Sie ist krank, hustet hin und wieder und fasst sich an den Kopf, als ob sie Kopfschmerzen hat. Dabei stöhnt sie unüberhörbar, bis die MUTTER kommt. Sie setzt sich an den Rand des Bettes zu MIA dazu.

MUTTER

(liebepoll und einfühlsam) Ohje Mia, was ist denn mit dir los? Dein Husten hört man in der ganzen Wohnung. Und du siehst auch gar nicht gut aus ... *(fasst MIA an die Stirn, um Fieber zu "messen")*

MIA

(leidend und geschwächt) Ich bin krank, Mama, also so richtig und total krank. Nicht so, wie wenn ich für die Mathearbeit nicht gelernt habe – sondern richtig krank!

MUTTER

Du bist auch ganz warm! Na so kannst du heute auf jeden Fall nicht in die Schule gehen! Wo tut es denn weh, Mia? Tut der Kopf weh?

MIA

Ja, der Kopf tut weh!

MUTTER

Und der Hals?

MIA

Der Hals tut auch so weh!

MUTTER

Und beim Atmen, tut es da auch weh?

MIA

Ja, da tut es auch weh!

MUTTER

(amüsiert) Und der Po?

MIA

(im gleichen Trott) Ja der Po... – *(realisiert den Spaß, reagiert etwas genervt)* Nein, der Popo tut mir nicht weh.

MUTTER

(lacht) Na dann bin ich aber froh. Dann ist es bestimmt nur eine Erkältung. Die ist gemein und tut weh – geht aber auch schnell wieder vorbei.

MIA

Vielleicht brauche ich eine Medizin? Oder vielleicht besser zehn?

MUTTER

(lacht) Ich glaube nicht, dass du eine Medizin brauchst. Was du brauchst, ist Ruhe, damit dein Körper die fiesen Krankheitserreger schnell besiegen kann! *(fasst MIA an die Hand)* Und weißt du, wie wir deinem Körper dabei helfen können?

MIA

Wie denn?

MUTTER

(greift nach dem Stoffbären) Als Erstes brauchen wir unbedingt den Wilhelm – der hat dich bisher bei keiner Krankheit im Stich gelassen. *(legt WILHELM-STOFFTIER MIA in den Arm)*

MIA

Hallo Wilhelm! *(drückt WILHELM-STOFFTIER)*

MUTTER

(leiser werdend, fast schon flüsternd, langsam) Und jetzt versuche ein bisschen zu schlafen – dann geht es dir auch bald wieder besser!



Licht **DIMMEN** auf Vorbühne/Nebenbühne | **FOKUS** auf Bett | Lichtfarbe **BLAU**
Das Zimmer wird nach und nach dunkler.

LIED – FOLGE DEM BEAT



Audio **02 FOLGE DEM BEAT** | Noten Seite 69

MUTTER

Du bist krank, dein Körper braucht nun Ruh'.
Atme tief und mach die Augen zu.
Fühlst du dich auch schwach, denk stets daran,
dass dein Körper stark ist und dich heilen kann.

Bekämpft Bakterien und die Viren auch,
macht von seiner Abwehrkraft Gebrauch.
Du kannst ihm stets vertrau'n, lass die Sorgen sein,
lausche deinem Herz und hör in dich hinein.

Folge dem Beat deines Lebens tief in dir.
Er schlägt in dir und er schlägt auch in mir.
Kannst du ihn spür'n? Der Beat ist in dir.
Er schlägt in deinem Herzen und zwar hier. (*tippt auf Brust*)

MUTTER

Hör auf dein Herz und folge dem Beat!

MIA

(*schon etwas müder*) Aber wie ...?

MUTTER

(*flüsternd und langsam*) Psst, sei ganz leise. Schließe die Augen –
dann spürst du deinen Herzschlag.



Licht **WEITER DIMMEN** auf Vorbühne/Nebenbühne.



Audio **03 DER BEAT DEINES LEBENS (IM KÖRPER IST WAS LOS)** | Noten Seite 70

In den ersten Takten des Liedes ertönt ganz leise und noch weit in der Ferne der Herzschlag. Rhythmisch erklingen immer zwei Schläge – ein stärkerer direkt gefolgt von einem schwächeren. Die Schläge schwellen an, während das Licht nach und nach dunkler wird. Die Stimmen der MUTTER und MIA verhallen.

MIA

(*leise und schläfrig*) Da ist er, ich spüre ihn in mir drin.

MUTTER

(*flüsternd*) Folge dem Beat, Mia.



Licht **AUS**

Das Licht ist nun vollständig erloschen und es ist dunkel. Der Herzschlag wird immer lauter und kräftiger. Mit Einsetzen des Schlagzeugs beginnt die erste Szene.

SZENE 1 – IM KÖRPER IST WAS LOS



LEUKO, ZYTI, ERY, BLUT, MITO 1, MITO 2, MIA, WILHELM



Die Bühne ist in Körperfarben gestaltet – viel rot, etwas rosa und weiß. Strukturen vermitteln eine höhlenartige Atmosphäre mit Tunnelverbindungen.



Vorhang **ÖFFNEN**



Licht **AN** | Lichtstimmung **HELL, FREUDIG**

Im Körper haben sich alle Zellen versammelt: Die roten Blutkörperchen, das BLUT, unter Leitung von ERY, die weißen Blutkörperchen mit Zellpolizisten LEUKO und ZYTI und die MITOS. Ohne Pause arbeiten sie und erfüllen ihre Aufgaben.

LIED – DER BEAT DEINES LEBENS (IM KÖRPER IST WAS LOS)



Die Strophen werden von einzelnen Vertreter:innen der Zellen gesungen. Diese treten dazu in die Bühnenmitte vor. Der Refrain wird von allen gesungen. Währenddessen kehren die Solist:innen in die Gruppe zurück und der/die nächste Solist:in tritt in die Mitte.

ALLE + CHOR

Bei uns im Körper ist was los,
die Arbeit hier ist riesengroß.
Tag und Nacht sind wir bereit,
wir Zellen schuften jederzeit.
Sorgen täglich für dein Wohl,
bekämpfen Krankheiten – jawohl!
Hand in Hand – Schaut her! Seid gespannt!

Weiter und weiter und weiter,
schuften ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!

LEUKO+ZYTI

Der Körper ist unser Revier,
Zellpolizei, ja das sind wir!

LEUKO

Leuko, ja so nennt man mich,
mit Zyti patrouilliere ich.

LEUKO+ZYTI

Uns entgeht keine Gefahr,
hier herrscht Ordnung, das ist klar.
Achtung! Kommando: Ausrücken! Los!

ALLE + CHOR

Weiter und weiter und weiter,
schuften ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!

ERY

Ich bin Ery vom Blut-Zug,
Arbeit gibt's für mich genug.
Transportiere viel Gepäck,
im Körper erfüllt's seinen Zweck.
Sauerstoff fahr ich hinein –
frische Luft, so soll es sein.
Schlechte Luft muss raus – tuff, tuff!

ALLE + CHOR

Weiter und weiter und weiter,
schuften ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!

Bei uns im Körper ist was los,
die Arbeit hier ist riesengroß.
Tag und Nacht sind wir bereit,
wir Zellen schufteten jederzeit.
Sorgen täglich für dein Wohl,
bekämpfen Krankheiten – jawohl!
Hand in Hand – Schaut her! Seid gespannt!

Weiter und weiter und weiter,
schufteten ohne Pause, ob du unterwegs bist
oder auch zu Hause. Wir dreh'n uns're Runden,
vierundzwanzig Stunden sind wir für dich da!

Während des letzten Refrains betritt MIA die Bühne und schaut sich verwundert um. Sie läuft durch die singenden und tanzenden Zellen und wird dabei immer wieder angerempelt oder stößt mit einer Zelle zusammen. Mit Ende des Liedes nach dem Applaus rempelt MIA Zellpolizist:in LEUKO an.

LEUKO

(alarmiert) Keine Bewegung! Wer bist du, dass du es wagst, mich anzugreifen!?

MIA

Verzeihung, das wollte ich nicht. Ich bin hier irgendwie hineingeraten und habe keine Ahnung, wo ich eigentlich bin?

LEUKO

Das hier ist Gewebeteil L78, rechtes Bein, knapp über dem Kniegelenk. Mein Name ist Leuko, *(stolz)* ich bin Leiter der Zellpolizei. *(miss-träulich)* Und wer bist du?

MIA

Ich? Äh, ich heiße Mia.

LEUKO

Mia? (*überlegt*) Der Name kommt mir irgendwie bekannt vor. Kennen wir uns vom Nierenstein-Bowling? Oder bist du häufiger in der Frischluft-Bar in der Lunge zu Gast? Nein? Hm, ich komm nicht drauf ... (*denkt weiter angestrengt nach*)

Zellpolizist:in ZYTI betritt die Bühne und hat WILHELM gefesselt im Schlepptau.

WILHELM

He! Was soll das? Lass mich sofort los!

ZYTI

Chef! Chef Leuko! Schau mal! Hast du schon jemals so ein komisches Bakterium gesehen? (*angeekelt*) So haarig und es müffelt ziemlich streng (*hebt sich die Nase zu*). Soll ich Marko Phago anfunken, dass er diesen Übeltäter direkt abführt?

MIA

(*realisiert*) Moment mal: Bist du etwa – Wilhelm?

WILHELM

(*hocherfreut*) Mia! Da bist du ja. Ich hab mir schon Sorgen gemacht, als ich dich verloren habe.

MIA

(*überrascht*) Du sprichst und bist lebendig? Aber wie ist das möglich?

WILHELM

(*irritiert*) Ähm, wir sind geschrumpft und laufen in deinem Körper herum – und das einzige, was dir daran komisch vorkommt, ist, dass ich sprechen kann und lebendig bin?

MIA

Du meinst, das ist mein Körper, in dem wir uns befinden? Das ist ja total verrückt! Zum Glück bist du bei mir, Wilhelm.

LEUKO

(*zu MIA*) Also gehört dieser haarige Fremdkörper zu dir?

MIA

Ja, das ist Wilhelm und er ist definitiv kein Bakterium.

WILHELM

Kann mich jetzt endlich mal jemand losbinden?

LEUKO

Zyti, lass dieses Wilhelm frei. Ich glaube nicht, dass davon eine Gefahr ausgeht.

ZYTI

Jawohl, Chef. Wird sofort erledigt.

ERZÄHLTEXT FÜR KONZERT

Mit * gekennzeichnete Lieder sind optional und können auch weggelassen werden.



Audio 01 OUVERTÜRE

(laut und übertrieben) “Haaatschiiii” – donnert es aus Mias Kinderzimmer. Schon den ganzen Tag verbringt Mia im Bett und fühlt sich krank. Und zwar so richtig krank – nicht so, wie wenn sie für die Mathearbeit nicht gelernt hat. Der Kopf tut weh, der Hals tut weh, beim Atmen tut es ihr weh und Fieber hat sie auch noch. Das laute Niesen – oder zur Abwechslung auch mal Husten – hört man in der ganzen Wohnung. Mias Mutter schaut deshalb nach ihrer Tochter und setzt sich zu ihr ans Bett. Ob Mia wohl eine Medizin braucht? – Wohl eher nicht. Es ist bestimmt nur eine Erkältung. Die ist gemein und tut weh – geht aber auch schnell wieder weg. Was Mia braucht, ist Ruhe, damit ihr Körper die fiesen Krankheitserreger schnell besiegen kann! Und einer darf dabei nicht fehlen: Wilhelm, Mias Stoffbär, der bisher immer für sie da war und sie bei keiner Krankheit im Stich gelassen hat. Mia nimmt Wilhelm in den Arm und lauscht dem Gesang ihrer Mutter, der sie immer müder und müder werden lässt.



Audio 02 FOLGE DEM BEAT | Noten Seite 69

Ganz leise spürt Mia ihren Herzschlag. Rhythmisch erklingen immer zwei Schläge, ein stärkerer direkt gefolgt von einem schwächeren. Mia konzentriert sich auf den Beat ihres Lebens und begibt sich auf eine Reise in ihren Körper.



Audio 03 DER BEAT DEINES LEBENS (IM KÖRPER IST WAS LOS) | Noten Seite 70

(aufgeregt) Was ist denn hier los? Mia ist inmitten einiger seltsamer Kreaturen erwacht. Weiße und rote Wesen, die in ständiger Bewegung sind und scheinbar genau wissen, was zu tun ist. Eine verrückte Welt – doch noch verrückter ist: Da ist auch Wilhelm, ihr Stoffbär – und er ist lebendig! So langsam dämmert es Mia: Sie befindet sich in ihrem eigenen Körper! Das sind ihre Körperzellen und sie ist mitten unter ihnen! Das kann doch nur ein Traum sein?! Doch nach Träumen ist Mia gerade nicht zu Mute. Denn Wilhelm hat scheinbar Ärger mit Leuko und Zyti von der Zellpolizei. So ein haariges Wesen haben die hier wohl noch nie gesehen – klar, dass die erstmal vorsichtig sind und ihn direkt festnehmen wollen. Doch mit Unterstützung von Mia lassen sich Leuko und Zyti überzeugen, dass Wilhelm kein komisches Bakterium ist und dass Mia und Wilhelm keine Gefahr darstellen. Und welche Aufgabe die Zellpolizei noch so hat, soll sie uns am besten selbst erzählen.

ÜBER DAS STÜCK

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

Die Idee zu **DER BEAT DEINES LEBENS** entstand bereits 2016 auf einer Geburtstagsfeier. Wir wissen nicht mehr, wer den Anstoß gegeben hat, können uns aber noch an den lebhaften Ideenaustausch erinnern, bei dem bereits der Blut-Zug, die Zellpolizei (damals noch Körperpolizei), die Schaltzentrale im Gehirn und der allgegenwärtige Herzschlag entstanden sind. Auch Viren als Antagonisten waren bereits Teil der Überlegungen. Begeistert wurden alle Ideen niedergeschrieben – und dann geschah erstmal nichts. Jeder und jede von uns hatte mit Studium, Beruf, Hobbies und Ehrenamt so viel zu tun, dass unsere Musical-Idee fast in Vergessenheit geriet.

Und dann kam 2020 – ein Jahr, das alles andere als normal werden sollte. Die Covid-19-Pandemie sorgte dafür, dass der Alltag auf den Kopf gestellt wurde. Gerade in der Freizeit und bei Vereinsaktivitäten musste plötzlich vieles abgesagt werden und unsere Wochenenden, die für Ausflüge, Urlaube oder Vereinsveranstaltungen reserviert waren, wurden plötzlich wieder frei. Als dann irgendwann alle Streamingplattformen leergeschaut waren und die Corona-Pandemie immer noch nicht vorbei war, erinnerte sich Florian an unser Ideendokument zurück. Nach Jahren im Dornröschenschlaf erwachte die Idee wieder zum Leben.

Am 11. Dezember 2020 entstand nach fast vierjähriger Pause in unserem Ideendokument der Prolog und die erste Szene von **DER BEAT DEINES LEBENS** und die ersten Fragmente zum Refrain des gleichnamigen Songs sowie des Blut-Zugs. Über die nächsten Tage und Wochen vervollständigte Florian die Geschichte nach und nach und ergänzte die zunächst vagen Ideen und Handlungsfetzen mit allen Details unserer Geschichte. Parallel erarbeitete Isabelle die Liedtexte zum Stück. Die Basis dafür waren teils nur einzelne Stichwörter oder Überschriften, was in einem Lied, einer Strophe, einem Refrain gesagt werden sollte. Carolin und Florian komponierten die Lieder und legten damit den Grundstein für die musikalische Ausrichtung von **DER BEAT DEINES LEBENS**. Das Herausfordernde war dabei auch, dass wir uns aufgrund der Kontaktbeschränkungen zeitweise nur via Online-Meeting treffen konnten – und dennoch war jede Session erfolgreich und brachte unser Musikprojekt voran. Das letzte Lied, das für das Musical geschrieben wurde, war übrigens „Hanu mua loa“.

Bis zum 27. Februar 2021 entstand die erste Version von **DER BEAT DEINES LEBENS** mit Text und Musik und wurde bei einem Online-Tableread erstmals Familie und Freunden präsentiert, die selbst die Rollen des Stücks übernehmen und die jeweiligen Dialoge vorlesen durften. Dazwischen wurden die Songs abgespielt, die von uns Autor:innen eingesungen wurden. Der Tableread gab nicht nur unserem Umfeld die Möglichkeit zu erfahren, was wir in den vergangenen zweieinhalb Monaten gemacht hatten, sondern auch uns erstes Feedback zum Stück, das in der Folgezeit nach und nach eingearbeitet wurde. Die wohl größte Änderung dabei war, dass der erste Auftritt der Viraten nun nicht erst im Vorfeld des finalen Kampfs um Mia stattfindet, sondern diese ihre eigene Szene erhalten haben.

Über die nächsten Wochen und Monate ging es an das Feintuning. So wurden die Dialoge geschliffen, Liedtexte silbentechnisch vereinfacht, die Musik produziert und Noten zu den Liedern geschrieben. Außerdem wurde gemeinsam mit unserer Illustratorin Nadia an den Illustrationen für das Kinderbuch **MIA, WILHELM UND DER ANGRIFF DER VIRATEN** gearbeitet. Bis Mai waren wir mit den Arbeiten an einem Punkt angelangt, dass wir den nächsten Schritt in Richtung Veröffentlichung gehen konnten und über die Chorwerkstatt e. V. in Neckartenzlingen Sänger:innen für die Musikaufnahme gesucht haben. Die Musikaufnahmen fanden dann an zwei Tagen im August 2021 statt.

Nach den Sommerferien bogen wir auf die Zielgerade ein. Nun ging es darum, alle Drucksachen zu layouten und zu lektorieren, die Musik fertig zu produzieren und die Webseite und Social-Media-Kanäle zu erstellen. Im Frühjahr 2022 wurde **DER BEAT DEINES LEBENS** schließlich veröffentlicht und soll Ihnen und Euch nun genauso viel Freude bereiten wie uns!

ÜBER DIE AUTOR:INNEN

Hinter **DER BEAT DEINES LEBENS** stecken drei Geschwister: Wir sind Florian, Carolin und Isabelle Beutenmüller. Seit unserer Kindheit sind wir musikalisch aktiv. Wir alle spielen Akkordeon und jeweils noch weitere Instrumente. In unserem Akkordeonverein hatten wir auch bereits in frühen Jahren die Möglichkeit, bei der jährlichen Theaterproduktion mitzuwirken – zunächst in kleinen Rollen, später in Hauptrollen und schließlich sogar als Regisseur:innen. Für diese Produktionen entstanden auch unsere ersten selbstkomponierten Lieder, die wir gemeinsam geschrieben haben. Mit **DER BEAT DEINES LEBENS** haben wir nun unser erstes eigenes Musical veröffentlicht.



FLORIAN BEUTENMÜLLER

Florian, Jahrgang 1988, studierte Medieninformatik in Tübingen und ist Gesellschafter-Geschäftsführer der mecodia GmbH – einer Agentur im Bereich Bildung, insbesondere Medienkompetenz und Finanzbildung, sowie Softwareentwicklung. Er ist Initiator von **DER BEAT DEINES LEBENS**, entwickelte die Geschichte und schrieb das Textbuch für das Musical. Er komponierte und produzierte außerdem die Musik und gestaltete sämtliche Medieninhalte.



CAROLIN BEUTENMÜLLER

Carolin, Jahrgang 1991, studierte Grundschullehramt in Schwäbisch Gmünd und arbeitet mit Kindern von der 1. bis zur 4. Klasse. Sie spielt mehrere Instrumente und war entscheidend an der Komposition der Musikstücke beteiligt. Durch ihre Erfahrung und ihr Fachwissen im Primarbereich, entwickelte sie zudem die Unterrichtskonzeption als Begleitmaterial zu unserem Musical.



ISABELLE BEUTENMÜLLER

Isabelle, Jahrgang 1993, studierte Kindheitspädagogik in Schwäbisch Gmünd und arbeitet im Elementarbereich mit Kindern von 1-6 Jahren. Sie schrieb die Liedtexte für unser Musical und adaptierte gemeinsam mit Carolin die Geschichte für das Bilderbuch **MIA, WILHELM UND DER ANGRIFF DER VIRATEN**. Sie ist außerdem für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich und betreut die Social-Media-Kanäle.

Gerade noch lag Mia krank und erschöpft im Bett – und im nächsten Moment befindet sie sich mittendrin in ihrem eigenen Körper! Gemeinsam mit ihrem treuen Freund, Teddybär Wilhelm, trifft sie auf die Zellpolizei und erfährt, dass ihr Körper von fiesen Viren eingenommen wird. Eine aufregende Reise durch ihren Körper beginnt...

Eine spannende Geschichte mit 20 mitreißenden Songs über die Funktionsweise des eigenen Körpers und des Immunsystems.



DER BEAT DEINES LEBENS kann wahlweise als szenisches Kindermusical oder als Konzert aufgeführt werden.

KINDERMUSICAL

Ab 15 Mitwirkenden und Chor
Dauer: ca. 80 Minuten

KONZERT

Für 15 Solist:innen, Chor und Erzähler:in
Dauer: ca. 50 Minuten

Gesamtausgabe enthält:

Musical-Textbuch und Erzähltext
Noten mit Stimmen für Solist:innen und Chor
Regiehinweise mit Tipps zur Inszenierung (Kostüme, Kulissen etc.)

www.der-beat-deines-lebens.de

ISBN 978-3-949959-00-4



9 783949 959004



BEATVERLAG

© 2022 Florian Beutenmüller, Carolin Beutenmüller, Isabelle Beutenmüller, Beat-Verlag GbR
Alle Rechte vorbehalten